

## **Protokoll**

## **Gemeinde Filsum**

über die Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses (BPU-F-001-2015) am Donnerstag, 24.09.2015, Samtgemeindeverwaltung, Rathausring 8-12, 26849 Filsum.

Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 21:50 Uhr

### **Anwesenheit:**

#### **Mitglieder**

Herr Torsten Aden,  
Herr Gerhard Bruns,  
Herr Gert Hicken, zugleich Vertreter für  
Bruns  
Herr Erhard Jelden,  
Herr Dieter Wattjes,

#### **von der Verwaltung**

Frau Ute Senger,  
Herr Wiard Voß,

#### **Gäste**

Herr Holger Boekhoff,  
Herr Dipl. Ing. Diedrich Janssen,  
Frau Dipl. Geogr. Claudia Reichenbach,  
Herr Hilmar Ubben,

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 12. Juni 2015
4. Beratung und Beschlussempfehlung über einen Antrag auf Errichtung einer Skateanlage DS-F-15-0001
5. Beratung und Beschlussempfehlung über die Anmeldung von Wegebaumaßnahmen DS-F-15-0004
6. Beratung und Beschlussempfehlung über die Verkehrssituation im Gewerbegebiet, Deterner Straße
7. Anfragen, Anregungen

### **Zu den Tagesordnungspunkten:**

## Öffentlicher Teil

### 1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

### 2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung einstimmig festgestellt.

### 3. Genehmigung des Protokolls vom 12. Juni 2015

Das Protokoll der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 12. Juni 2015 wird einstimmig genehmigt

### 4. Beratung und Beschlussempfehlung über einen Antrag auf Errichtung einer Skateranlage

Vorlage: DS-F-15-0001

Auf Initiative von Jann Kortland und Tristan Meyer wurden Unterschriften für die Einrichtung einer Skateranlage in Filsum gesammelt und eingereicht. Der Antrag liegt den Ratsmitgliedern als Drucksache vor.

Die Antragsteller machten am 08.09.2015 in der Sitzung des Kindergarten-, Jugend-, Sozial- und Sportausschusses deutlich, dass sie sich für Jugendliche einen Anlaufpunkt in Filsum wünschen, an dem sie ihrem Hobby nachgehen können. Sie wünschen sich eine Skateranlage, die für Longboards, BMX-Fahrräder und Inliner nutzbar wäre. Longboards sind länger und breiter als Skateboards und geeignet für längere Distanzen und höhere Geschwindigkeiten.

Eine entsprechende Anlage unterscheidet sich von der im vergangenen Jahr am Jümmesee in Stickhausen installierten Anlage für Skateboards dadurch, dass sie mehr Flächenbedarf und weniger Steigungen hat.

Die am Jümmesee in Stickhausen installierte Anlage für Skateboards befindet sich auf einer Fläche von 12 x 33 Meter und hat verschiedene Skateelemente - die Kosten beliefen sich auf rund 50.000,- Euro auf bestehendem Grundstück und fertigem Unterbau; lediglich das Pflaster wurde ausgetauscht.

In Ostrhauderfehn besteht eine für Longboards geeignete Anlage. Dort wurde auf einer Grundfläche von 500 m<sup>2</sup> ein betonierter Rundkurs mit Absätzen, leichtem Gefälle, Startbereich usw. angelegt. Die Kosten für die Anlage, die im Wesentlichen durch den Verkauf der Paul-Schneider-Schule investiert wurde, beliefen sich auf rund 80.000,- Euro; auch sind Landkreismittel mit 16.000,- Euro eingeflossen. Die dortige Anlage ist von einem Lärmschutzwall umgeben.

Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass eine Baugenehmigung für eine entsprechende Anlage nach Rücksprache mit dem Landkreis Leer erforderlich ist. Die entstehenden Lärmemissionen sind zu berücksichtigen. Dies hat natürlich Auswirkungen auf mögliche Standorte, die nicht im Bereich von Wohnbebauung zulässig sind; evtl. ist ein Lärmgutachten in Auftrag zu geben, sollte die Anlage an die Wohnbebauung heranrücken.

Eine grundsätzliche Fördermöglichkeit entsprechender Anlagen für die Investitionen (nicht jedoch in der Regel eines etwaigen Grunderwerbs) mit EU-Mitteln ist möglich.

Der Fachausschuss begrüßt die Initiative der Kinder, weist aber auch auf die bestehenden Probleme (Standort, Finanzierung) hin.

Der Fachausschuss kommt einvernehmlich dazu überein, keine inhaltliche Beschlussempfehlung bei gegenwärtigem Informationsstand abzugeben, sondern die Thematik in den weiteren politischen Gremien inhaltlich zu prüfen.

5. Beratung und Beschlussempfehlung über die Anmeldung von Wegebaumaßnahmen  
Vorlage: DS-F-15-0004

Gemeindedirektor Voß teilt den Anwesenden mit, dass in der Ausgabe des Niedersächsischen Ministerialblattes vom 26.08.2015 eine Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) veröffentlicht worden ist.

Gemäß dieser ZILE-Richtlinie ist auch ländlicher Wegebau förderfähig.

Zuwendungsfähig sind Ausgaben für den Neubau befestigter oder die Befestigung vorhandener, bisher nicht oder nicht ausreichend befestigter Verbindungswege und landwirtschaftlicher Wege, einschließlich erforderlicher Brücken sowie ggf. erforderlicher Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen des Naturschutzes.

Als nicht ausreichend befestigte Verbindungswege oder landwirtschaftliche Wege gelten diejenigen Wege, die der Belastung durch heute gebräuchliche landwirtschaftliche Maschinen und Transportfahrzeuge nicht mehr gewachsen sind. Die Art der Befestigung (Asphalt, Beton, Schotter o.ä.) ist dabei unerheblich; maßgeblich für die Tragfähigkeit der Befestigung ist vielmehr der Wegeunterbau.

Nach Rücksprache mit Frau Dezernentin Thomßen vom Amt für regionale Landentwicklung in Aurich stehen landesweit 10 Mio. Euro für den ländlichen Wegebau zur Verfügung, die zu jeweils 5 Mio. Euro zum 30.09.2015 und 15.02.2016 verteilt werden.

Terminlich wird der 30.09.2015 für die Antragsstellung nicht einzuhalten sein, da neben dem Antrag auch ein detailliertes Leistungsverzeichnis ausgearbeitet werden muss. Dies wird zeitlich nicht bis zum 30.09.2015 umsetzbar sein.

Die Fachausschussmitglieder fassen einstimmig die Beschlussempfehlung diesen Tagesordnungspunkt bis zur nächsten Bau-, Planungs- und Umweltausschusssitzung zurückzustellen, um sich dann intensiver mit der Thematik beschäftigen zu können.

6. Beratung und Beschlussempfehlung über die Verkehrssituation im Gewerbegebiet, Deterner Straße

Es werden häufiger Beschwerden an die Verwaltung herangetragen, dass es auf der Deterner Straße in Filsum zu Verschmutzungen kommt und die Mitarbeiter des Betriebes Baumdienst Boekhoff mit ihren Fahrzeugen die Straße zuparken würden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Holger Boekhoff, Inhaber des Betriebes Baumdienst Boekhoff, erschienen.

Herr Boekhoff räumt ein, dass es häufiger zu Verschmutzungen auf der Straße durch seinen Betrieb kommt. Wenn zukünftig neue Verschmutzungen auf der Straße auftau-

chen, sichert er zu diese zeitnah zu säubern.

Bezüglich der Parksituation bestätigt er, dass die Mitarbeiter am Straßenseitenraum parken würden. Dieses lege aber auch daran, dass im gesamten Gewerbegebiet lediglich 3 Parkbuchten zur Verfügung stehen würden.

Herr Boekhoff plant zur Zeit seinen Betriebshof zu befestigen. Damit könnte er unter anderen auch Parkmöglichkeiten für seine Mitarbeiter schaffen.

Seitens der Fachausschussmitglieder wird eine Besichtigung vor Ort als sinnvoll angesehen.

Der Termin sollte am 30.09.2015 um 16:00 an der Deterner Straße 1, Filsum stattfinden. Neben den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses, sollten auch Herr Gemeindedirektor Voß und Herr Schoon von der Verwaltung an diesem Termin teilnehmen.

## 7. Anfragen, Anregungen

- Gemeindedirektor Voß teilt zur aktuellen Breitbandsituation folgendes mit:

Einige Bürger aus Lammertsfehn haben sich wegen der unzureichenden Breitbandversorgung an den Fernsehsender NDR gewandt.

Es soll nun ein Bericht über diese Situation ausgestrahlt werden.

Nach Rücksprache mit Herrn Cordes vom NDR werden auch die Bestrebungen der Gemeinde in der Vergangenheit zur Verbesserung der Bandbreite Jümmewiet mit in dem Bericht aufgenommen. Des Weiteren wurde von GD Voß darauf hingewiesen, dass der Fernsehbericht nicht nur auf den Ortsteil Lammertsfehn alleine abgestellt werden sollte, sondern auch die landesweite Betrachtung mit zu berücksichtigen wäre. Schließlich gibt es auch hier Probleme mit dem flächendeckenden schnellen Internet.

Zur weiteren Entwicklung bezüglich des Breitbandausbaus teilt Gemeindedirektor Voß mit, dass der Landkreis Leer zurzeit an einer Infrastrukturplanung für den weiteren Breitbandausbau im Landkreis arbeitet.

Am 07.10.2015 findet auf Landkreisebene auch eine Sondersitzung zum Thema Breitbandausbau statt.

Auf Bundesebene gibt es auch ein Förderungsprogramm. Insgesamt stehen 2,7 Milliarden Euro bereit. Die Projektförderung richtet sich an Kommunen und Landkreise in unterversorgten Gebieten. Fördergegenstände sind das sogenannte Wirtschaftlichkeitslückenmodell und das Betreibermodell. Der Fördersatz des Bundes beträgt bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Kosten.

Derzeit befindet sich das Bundesförderungsprogramm für den Breitbandausbau in der Abstimmungsphase mit dem Bundesministerium für Finanzen und dem Bundesrechnungshof. Der Fokus des künftigen Bundesförderprogramms soll auf der Schließung "weißer NHA-Flecken" insbesondere in den ländlichen Regionen Deutschlands liegen.

Für die Breitbandförderung des Landes Niedersachsen gibt es zurzeit nur einen Richtlinienentwurf.

- Mit Schreiben vom 14.09.2015 bitten die Eheleute Hilmar und Janna Ubben, Rathausring 16, Filsum um die Aufstellung einer Fußgängerampel im Bereich der Osterende, Höhe Gaststätte "Cramers"/ Grundschule Filsum.

Hintergrund ist die Sorge um die Kinder die täglich diesen Gefahrenpunkt überqueren müssen. Die Straße ist durch ihren kurvigen Verlauf sehr unübersichtlich.

Gemeindedirektor Voß teilt den Anwesenden mit, dass er mit dem Schulleiter Gunnar Hein bezüglich dieser Thematik gesprochen hat.

Eine Ampelanlage ist im Schulelternrat der Grundschule Filsum bzw. in den Elternversammlungen der einzelnen Schulklassen derzeit kein Thema. Die Verkehrssicherheit der Kinder aber schon.

Ein Zebrastreifen wird verkehrsbehördlich nicht angeordnet werden, weil das Verkehrsaufkommen zu gering ist.

Das gilt auch für eine Ampelanlage (Schlafampel). Die Zahl der Fußgängerüberquerungen ist zu gering, so dass man den Träger der Straßenbaulast, den Landkreis Leer nicht verpflichten könnte, auf seine Kosten eine Ampelanlage aufzustellen.

Möglich wäre sicherlich eine Aufstellung einer Ampelanlage auf Kosten der Gemeinde Filsum. Aber auch hier müsste man überprüfen, ob täglich genügend Verkehrsteilnehmer vorhanden wären.

Vorsitzender

Gemeindedirektor

Protokollführerin

---

[Bruns]

---

[Voß]

---

[Senger]